



Landestourismuskonzeption im Entwurf vorgestellt

Grundlegende Strategie- und Zukunftsfelder festgelegt / Konzeption geht jetzt in die Verbandsanhörung / TMV bildet drei Arbeitsgruppen

Wirtschaftsminister Harry Glawe hat am 12. Juni 2018 den Entwurf der neuen Landestourismuskonzeption „Branche mit Zukunft gestalten“ im Kabinett vorgestellt. „Mecklenburg-Vorpommern gehört zu den führenden Urlaubsländern in Deutschland. Um diese Position angesichts einer bundesweit und international äußerst dynamischen Branche und sehr aktiven Mitbewerbern halten zu können, muss der Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern innovative Impulse setzen. Wir haben ein mutiges und innovatives Konzept vorgelegt“, sagte Glawe. „Die Landestourismuskonzeption setzt die Leitplanken für die touristische Entwicklung in den kommenden Jahren. Sie ist in einem breit angelegten Diskussionsprozess zur Ausrichtung der Konzeption, Finanzierung touristischer Investitionen und Strukturen sowie zum geplanten Umsetzungsmanagement entwickelt worden. Die starke und verantwortliche Beteiligung der Branche an der weiteren touristischen Entwicklung bildet einen weiteren Schwerpunkt.“

Grundpfeiler für alle Tourismusakteure

Die Landestourismuskonzeption ersetzt die bisherige Fortschreibung der Landestourismuskonzeption 2010. Ihre Erarbeitung folgt einer Analyse- und Evaluationsphase, deren Ergebnisse 2016

veröffentlicht wurden. „Die Landestourismuskonzeption MV ist ein Grundpfeiler für alle Akteure des Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern. Die klare Fokussierung auf wenige, zentrale Zukunftsfelder im Rahmen der Konzeption bildet die Klammer um alle Aktivitäten“, erläuterte Glawe. „Die Beteiligung ist zugleich Startschuss für einen Prozess der Umsetzung und muss als Daueraufgabe verstanden werden, mit der Notwendigkeit, jederzeit neue Entwicklungen wahrzunehmen und auf sie flexibel zu reagieren.“

Strategische Ausrichtung der Konzeption

Im Rahmen der strategischen Ausrichtung der neuen Landestourismuskonzeption MV wurden **Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Internationalisierung** als **grundlegende Strategiefelder** festgelegt.

Mit folgenden **Zukunftsfeldern** werden Arbeitsschwerpunkte benannt und Leitlinien des Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern gesetzt:

- Feld 1: Touristischer Arbeitsmarkt**
- Feld 2: Organisation und Finanzierung des Tourismus**
- Feld 3: Tourismusbewusstsein und Akzeptanz**
- Feld 4: Infrastruktur und Mobilität**
- Feld 5: Innovation und Qualität**

Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

TMV aktuell

Herbst-Winter-Kampagne startet
> **Seite 02**

Hier spricht die Expertin

Anneke Jensema, Geschäftsführerin Belvilla MV, über Veränderungen der Buchungsportale
> **Seite 03**

Tourismuskonzeption

Perspektiven für den Wassersport diskutiert > **Seite 04**

11. Ostseetourismusforum in Riga in Vorbereitung > **Seite 05**
Südkorea erkundet Seebäder in MV > **Seite 05**

Vermischtes:

Bücher *übers Land*: Rostock Lexikon, Schlussendlich (112) > **Seite 08**

Zahl des Monats

42.000 Besucher, 61 Fotomarktaussteller, 91 Fotoworkshops, 21 Fotoausstellungen, 17 Multivisionsshows und mehr als 100 ausstellende Fotografen – das ist die Erfolgsbilanz der elften Auflage des Umweltfotofestivals »horizonte zingst« vom 26. Mai bis 3. Juni 2018.

Fortsetzung von Seite 1

Ein Steuerungsgremium der Landesregierung unter Federführung des Wirtschaftsministeriums wird die strategischen Schritte und Schwerpunkte bei der Umsetzung der Konzeption festlegen und die Zielerreichung begleiten.

Die Einrichtung eines Umsetzungsmanagements für die kommenden Jahre ist dabei eine zentrale Neuerung. Es übernimmt im Wirtschaftsministerium die Koordination übergeordneter Aufgaben bei der Durchführung der Schlüsselmaßnahmen und bezieht die Branche, Dienstleister und Anbieter aktiv mit ein. Zudem agiert das Umsetzungsmanagement als Impulsgeber und Netzwerker in den definierten Strategiefeldern.

Für die jetzt folgende Verbandsanhörung sind fünf Wochen vorgesehen. Mit der Aufgabe, themenspezifische Stellungnahmen zum Entwurf der Landestourismuskonzeption bis Mitte Juli 2018 zu erarbeiten, richtet der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern zusammen mit seinen touristischen Partnern **drei Arbeitsgruppen** zu den Themen „**Tourismuspolitische Rahmenbedingungen**“, „**Strukturentwicklung im Tourismus**“ und „**Touristisches Marketing**“ ein. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden zusammengefasst und im Rahmen einer außerordentlichen Vorstandssitzung des TMV am 24. Juli 2018 final diskutiert und abgestimmt.

Herbst-Winter-Kampagne 2018/19

Vermarktung der Nebensaisonangebote im Berliner Raum mit Großflächenplakaten, Zeitungsbeilage und Online-Werbung

Zur **Bewerbung der Vor- und Nachsaison** startet der Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern die Herbst-Winter-Kampagne 2018/2019. Von **Ende August 2018 bis April 2019** werden mit den **Themen Natur, Aktivität, Genuss, Kultur und Familie** vor allem Aktive und Naturliebhaber, Genuss- und Kulturinteressierte und Familien sowie Kurz-, Wochenend- und Städtereisende angesprochen. Hauptbestandteile der crossmedialen Kampagne sind eine **Printbeilage im Berliner Tagespiegel** mit einer Auflage von 50.000 Exemplaren, **Werbung auf Großflächenplakaten und Infobildschirmen in Berlin** (Motivbeteiligung bei Paketgröße XL) und eine **Darstellung auf einem Online-Portal** wie t-Online im Zeitraum August bis November. Interessierte Partner können zwischen den **Paketen XL für 6.500 Euro, L für 2.600 Euro, M für 800 Euro und S für 249 Euro wählen**. Das Paket S enthält den Eintrag in die Broschüre „**Kurzurlaub zum kleinen Preis**“ mit **Angeboten von 60, 80 und 100 Euro** für eine



Raus in die Natur. Rein ins Abenteuer.

Übernachtung im Doppelzimmer inklusive Frühstück im Aktionszeitraum 5. November bis 21. Dezember 2018 und 2. Januar bis 14. April 2019.

Des Weiteren können vier Partner als **Zusatzoption ein redaktionell gestaltetes Angebotsfeld** auf einer Mecklenburg-Vorpommern-Seite **in der Berliner Morgenpost** (239.000 Leser) mit exklusiven Angeboten für die Abonnenten der Morgenpost buchen. Es stehen Angebotsfelder in drei Größen für 500 oder 400 Euro zuzüglich je einem Übernachtungsgutschein als Gewinn oder zwei Platzierungen für 250 Euro zuzüglich Tickets, Wellnessgutscheinen oder gleichwertigem zur Auswahl. **Buchungsschluss ist der 22. Juni 2018.**

Weitere Informationen zu den Bestandteilen der Herbst-Winter-Pakete sind in den Mediadaten der MV-Kampagne 2019 auf Seite 31 zu finden (siehe dl.tmv.de/pdf/TMV_MV_Kampagne_2019_180414)

Kontakt: Silvia Möhring, s.moehring@auf-nach-mv.de, Tel. +49 381 4030-661

+++ NEWSTICKER +++

+++ Das Staatliche Museum Schwerin wurde von der Initiative „**Land der Ideen**“ und der Deutschen Bank für die Kunstvermittlung ausgezeichnet, bei der Menschen mit Behinderung zu Museumsführern ausgebildet und Besuchern neue Perspektiven eröffnet werden. www.museum-schwerin.de +++ Martin Schneider, Leiter der Barther Boddenbühne, übernimmt zusätzlich die Funktion des Intendanten der **Vorpommerschen Landesbühne** und wird Nachfolger von Wolfgang Bordell, der nach 35 Jahren als Intendant die Leitung der Theaterakademie Vorpommern übernimmt. www.vorpommersche-landesbuehne.de +++ Das **Naturerbe Zentrum Rügen** hat am 15. Juni 2018 sein fünfjähriges Bestehen gefeiert. www.nezr.de +++ Das **Ostseebad Ahrenshoop** plant die Modernisierung des Wasserwanderrastplatzes im Hafen von Althagen für knapp 1,1 Millionen Euro. Das Wirtschaftsministerium unterstützt die Maßnahme mit knapp 880.000 Euro aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“. www.ostseebad-ahrenshoop.de +++ Beim bundesweiten Wettbewerb „We Do Digital“ des Deutschen Industrie- und Handelskammertages gewann die Fischerei Müritz-Plau GmbH mit der Marke „**Die Müritzfischer**“ in der Kategorie „Digital Commerce“ für ihren erfolgreichen Umgang mit der Digitalisierung und dem Projekt www.fischkaufhaus.de. +++ Ines Lenz, Geschäftsführerin der vip hansetouring GmbH, die jährlich rund 350.000 Kreuzfahrtpassagiere in MV betreut, wurde bei der 21. Unternehmerehrung in Rostock als „**Unternehmerin des Jahres**“ ausgezeichnet. www.vipcaptive.de +++ Der **Müritz-Nationalpark** mit der Gästekarte „MÜRITZ rundum“ und dem integrierten Buskonzept ist Finalist des 6. Fahrtziel-Natur-Award. Verleihung findet am 31. August 2018 in Düsseldorf statt. www.muertiz-nationalpark.de +++ Die **Hansestadt Stralsund** ist dem Tourismusverband Rügen beigetreten. www.stralsund.de +++ Das **Haus des Gastes in Mönkebude** wurde nach Umbau für knapp 997.000 Euro mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums von knapp 831.000 Euro neu eröffnet. www.amt-am-stettiner-haff.de +++

Wir sind und bleiben die Spezialisten vor Ort

Anneke Jensema, Geschäftsführerin Belvilla Ostseeküste, über Veränderungen des Buchungsverhaltens und daran angepasste Verschiebungen der Vertriebswege

Groß übernimmt klein

Tourismuszentrum Ostseeküste schließt sich europaweit agierendem Ferienhausspezialisten Belvilla an

TMV:

Sie nannten Veränderungen des Urlaubsmarktes und des Buchungsverhaltens als Grund für die Kooperation mit Belvilla. Was genau gab den Ausschlag?

Anneke Jensema:

Wir waren als Tourismuszentrum Mecklenburgische Ostseeküste für bestimmte Anliegen zu klein. Es gab keine Kooperation auf Augenhöhe. Zum Beispiel mussten wir als mittelgroße Firma die Bedingungen der Buchungsplattform Booking.com akzeptieren, die aber für unsere Vermieter nicht vorteilhaft waren. Jetzt, innerhalb der Belvilla-Familie, haben wir einen besseren Status, und so akzeptiert Booking.com unsere Bedingungen. Auch das Ranking innerhalb von Buchungspartnern wie Booking, Airbnb oder Expedia ist ein bedeutend anderes, wenn man als Partner ausreichend viele Objekte zur Verfügung stellt.

Gleichzeitig wachsen die Ansprüche der Vermieter. Es steigt die Nachfrage nach Schnittstellen zu eigenen Buchungssystemen, es gibt viele Sonderwünsche, den Bedarf nach einer Rundum-Betreuung und vieles mehr. Unsere IT-Abteilung war zu klein, um diese Wünsche schnell und professionell umzusetzen. Jetzt verfügen wir gemeinsam über ein Team von mehr als 50 Kollegen, die auf diesem Gebiet und auf hohem Niveau arbeiten.

Auch in finanzieller Hinsicht haben wir gemeinsam mehr Ressourcen, um bestimmte Aktionen umzusetzen. Dazu wären wir als kleine Firma nicht in der Lage gewesen.

TMV:

Wie verändern sich dadurch die Arbeitsaufgaben Ihres Teams?



Foto: Belvilla Ostseeküste

Anneke Jensema, Geschäftsführerin Belvilla Ostseeküste, Kröpelin

Jensema:

Belvilla verfügt neben gut funktionierenden Internetseiten über einen professionellen Customer-Service-Bereich. Damit haben wir als regionales Belvilla-Team an der Ostseeküste ausreichend Ressourcen, um uns voll und ganz auf unsere Vermieter zu konzentrieren und können dafür sorgen, dass diese optimal beraten, präsentiert und gebucht werden. Darüber hinaus stecken wir viel Energie in den Ausbau und die Optimierung unserer Serviceleistungen gegenüber regionalen Gastgeber.

TMV:

Wie können regionale Besonderheiten und Strukturen beim globalen Angebot von Belvilla erhalten bleiben und vermarktet werden?

Jensema:

Wir sind und bleiben die Spezialisten vor Ort. Unsere Präsenz in der Region hat in der Vergangenheit zu entsprechendem Vertrauen geführt, was auch künftig von großer Bedeutung sein wird. Wir kennen die

Bedürfnisse der Ostseeurlauber sehr genau. Durch präzise Hausbeschreibungen und gutes Bildmaterial werden wir die Attraktivität der Ferienobjekte in unserer Region gut darstellen. Was die regionalen Strukturen anbelangt, konzentrieren wir uns auf unsere Kernaktivität – Gäste und Vermieter zusammenzubringen. Wir werden uns weiterhin aktiv in den regionalen Verbänden und Vereinen wie dem Verband Mecklenburgischer Ostseebäder oder dem Verein „German Riviera“ engagieren.

Durch die Zugehörigkeit zu einer großen internationalen Firma haben wir Mecklenburg-Vorpommern bereits jetzt erfolgreich bei vielen Kollegen und neuen Partnern in das Bewusstsein geholt und deutlich auf die Landkarte gesetzt.

TMV:

Welche Entwicklungen erwarten Sie mittel- bis langfristig, und was sind Ihre Ziele?

Jensema:

Mittelfristig werden wir viele technische Projekte umsetzen. Langfristig lautet das klare Ziel, unseren Vermietern noch mehr Service zu bieten und die Buchungszahlen stetig zu steigern.



Foto: Belvilla Ostseeküste

Ferienhaus an der Mecklenburgischen Ostseeküste

Perspektiven für den Wassertourismus in der neuen Legislaturperiode

Konferenz zeigte großen Handlungsbedarf auf / Tourismusverband MV fordert Doppelstrategie

Das Bündnis für Wasserstraßen, bestehend aus 18 Partnern von Industrie- und Handelskammern, Verbänden und Wassertourismusinitiativen aus Deutschland, diskutierte am 5. Juni 2018 mit Vertretern der Bundes- und Landespolitik den neuen Kurs für das deutsche Wasserstraßennetz und steckte dabei die Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung des Wassertourismus ab. Beim Zusammentreffen auf dem Seminarschiff „Orca ten Broke“ in Berlin, bei dem zu diesem Thema auch erstmals mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Thomas Bareiß ein Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums teilnahm, zeigte das Bündnis unter anderem die wirtschaftliche Dimension des Wassertourismus auf. In ländlichen, insbesondere strukturschwachen Regionen trägt dieser wesentlich zur Lebensqualität der Menschen vor Ort bei. An Sportboothäfen, Schleusen oder Wasserwanderplätzen, entwickeln sich auch landseitig Freizeitangebote. Notwendige Voraussetzung dafür ist jedoch der Erhalt und Ausbau einer attraktiven wie leistungsfähigen Wasserstraßeninfrastruktur. Bislang existieren das Wassertourismuskonzept des Bundesministeriums für Verkehr und Infrastruktur von 2016 und das Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“, eine gemeinsame Initiative von Bundes-

verkehrsministerium und Bundesumweltministerium. Darin werden Hauptwasserstraßen mit großer Bedeutung für den Gütertransport und Nebenwasserstraßen mit hauptsächlich touristischer Nutzung getrennt betrachtet. Daraus resultieren



Diskussion zu Praxis-Perspektiven, v. l. n. r.: Mathias Knosp, stellv. Geschäftsführer Tourismus-Marketing Brandenburg, Bernd Fischer, Geschäftsführer TMV, Dr. Anna Hochreuter, Abteilungsleiterin Wirtschaftspolitik und -ordnung der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Jürgen Vogt, Moderator

eine Trennung der zuständigen Ministerien und eine Trennung der Budgetierung. Ziel der Konferenz war die Feststellung der aktuellen Situation des Wassertourismus und des Umsetzungsstandes der Konzepte und Programme. Im Verlauf der Konferenz wurde deutlich, dass großer Handlungsbedarf besteht und dass die Aufgabe der Gestaltung der Nebenwasserstraßen nicht nur beim Bundesverkehrsministerium lie-

gen, sondern in die Entwicklung der ländlichen Räume eingebunden werden sollte. Außerdem wurde festgestellt, dass der Prozess der Strukturveränderung und die Planung dafür notwendiger finanzieller Mittel sehr stockend verläuft und für das Jahr 2018 keine finanziellen Mittel mehr bereitgestellt werden können. Der Tourismusverband MV forderte eine Doppelstrategie: Zum einen sei ein Sofortprogramm inklusive Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Wartung und Pflege der wichtigsten, reparaturbedürftigsten Schleusen vor allem in Brandenburg und MV notwendig für die Gewährleistung der Netzfähigkeit des größten Wassersportreviers Deutschlands. Zum anderen müsse es ein interdisziplinäres, langfristiges Entwicklungskonzept für die Nebenwasserstraßen im ländlichen Raum geben. Dieses sollte nicht nur in der Verantwortung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur liegen, sondern in Kooperation mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und den Ländern entwickelt und gemeinsam finanziert werden. Nebenwasserstraßen sollten nachhaltig als langfristige Lebensadern entwickelt werden, wie es sie unter anderem in Frankreich oder Polen bereits gibt.

Akquisition für neuen Beileger zum Thema Familienurlaub gestartet

Familienurlaubsangebot im „JAKO-O“-Kundenmagazin platzieren

im Rahmen der MV-Kampagne erstellt der TMV zum Januar 2019 einen Zeitschriftenbeileger zum Familienurlaub. Die 18 x 24 cm große Broschüre erscheint mit etwa 300.000 Exemplaren und wird über das „JAKO-O“-Kundenmagazin „Wirbelwind“ vertrieben. Interessierte Beherbergungsbetriebe und Tourismusorte können zwischen verschiedenen



Titel des Beilegers 2018

Formaten ab 995 Euro inklusive Darstellung eines familienspezifischen Angebotes auf einer thematisch passenden Unterseite auf www.auf-nach-mv.de in der Rubrik „Familien-Urlaub“ wählen. Partner des „Qualitätsmanagements Familienurlaub“ (QMF) erhalten einen Rabatt von 15 Prozent. Die Broschüre wird Reportagen und Tipps rund um das Thema Familienurlaub in MV, Präsentationen familienfreundlicher Unterkünfte und Orte sowie einer Auflistung aller mit QMF-Unternehmen enthalten. Auftrag und Erfassungsdokument sind unter www.tmv.de/familienbeileger zu finden. Buchungsschluss ist der 11. Juli 2018. Kontakt: Corina Reuter, c.reuter@auf-nach-mv.de, +49 381 40 30 669

Urlaubsspaß-Hefte kostenfrei bestellbar

Überraschung für kleine Gäste

In Vorbereitung auf die Hauptsaison können familienorientierte Unterkünfte das „Meck-Pomm Urlaubsspaß“-Heft für ihre Gäste von vier bis zehn Jahren kostenfrei beim TMV unter www.tmv.de/qmf bestellen. Das 20-seitige Beschäftigungsheft, das in Kooperation mit „JAKO-O“, dem Anbieter für Kinderprodukte, entstanden ist, enthält Rätsel-, Bastel- und Malaufgaben sowie Wissenswertes zum Familienreiseland Nr. 1.



Titel des Urlaubsspaß-Heftes

11. Baltic Sea Tourism Forum findet in der lettischen Hauptstadt Riga statt

Touristiker aus dem Ostseeraum diskutieren am 14. und 15. November zum Thema „On the edge of change“

Unter dem Titel „On the edge of change“ (Am Rande des Wandels) findet vom 14. bis 15. November 2018 das 11. Baltic Sea Tourism Forum (BSTF) in der lettischen Hauptstadt Riga statt.

An zwei Veranstaltungstagen erwarten die über 400 Tourismusvertreter inspirierende Reden, lebhaft Diskussionen und ein reger Austausch von Ideen und Kontakten. Themenschwerpunkte sind die nachhaltige touristische Zusammenarbeit nach dem Jahr 2020 im Ostseeraum, Innovationen und deren Auswirkungen auf die Authentizität und Identität von Destinationen, neue Reisetchnologien und Einblicke in Themen der „Gig and Sharing economies“.

Gastgeber in diesem Jahr sind das lettische Wirtschaftsministerium und die Investitions- und Entwicklungsagentur Lettland in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverband MV und dem Politikbereich Tourismus der EU-Ostseestrategie. In Kooperation mit dem Lettischen Nationalen Tourismusforum bietet das BSTF neben ostseerelevanten Themen

auch Einblicke in die touristische Leistungsfähigkeit Lettlands und verschafft interessierten Akteuren einen Zugang zu Unternehmen im Land.

Das BSTF soll auch in den kommenden Jahren als die Kontaktbörse im Ostsee-



Foto: TMV

Seminar zur nachhaltigen Tourismuszusammenarbeit im Ostseeraum während des 9. Jahresforums zur EU-Strategie für die Ostseeregion in Tallinn, Estland

raum agieren und Touristiker mit Interesse an länderübergreifender Kooperation zusammenführen sowie den touristischen Austausch zwischen den Regionen und Ländern fördern. Grundlage dafür ist auch eine solide Förderung tourismusrelevanter Themen im interregionalen Kontext.

In diesem Zusammenhang führt der Tourismusverband MV im Rahmen der Aktivitäten des Baltic Sea Tourism Center derzeit eine Reihe an Workshops in verschiedenen Ostseeanrainerländern durch. Ziel ist es, die Ideen, Trends und Herausforderungen der kommenden Jahre von denjenigen Akteuren zu sammeln und auszuwerten, die derzeit in länderübergreifenden Kooperationsprojekten aktiv sind. Dazu fanden bereits Workshops und Seminare in den Ländern Litauen, Estland sowie Mecklenburg-Vorpommern statt, und weitere sind geplant. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen gebündelt in einem Positionspapier auf dem BSTF in Riga präsentiert und in der Deklaration des Forums verankert werden. Sowohl die Deklaration als auch das Positionspapier sollen nach dem Forum an politische Entscheidungsträger herangetragen werden, um dem Tourismussektor und dessen Herausforderungen mit Blick auf die kommende EU-Programmförderperiode ein höheres Gewicht zu verleihen.

Delegation aus Südkorea informiert sich über Kurorte in MV

Mecklenburg-Vorpommern unterstützt südkoreanisches Forschungsprojekt zu Seeheilbädern

Im Rahmen des Projektes „Gesundes MV“ unterstützte der Tourismusverband MV bei der Organisation und Durchführung einer Studienreise vom 28. Mai bis 1. Juni 2018 einer südkoreanischen Delegation aus Regierungsbeamten, Forschern, Medizinern, Architekten und Juristen zusammen mit einem Fernseherteam. Ziel der Reise als Teil eines dreijährigen Forschungsprojektes war das Kennenlernen der unterschiedlichen Facetten der Kurorte im Nordosten in Vorbereitung auf den Aufbau vier moderner Seeheilbäder an Südkoreas Küste ab 2020. Unter Einbindung mehrerer Partner und der wissenschaftlichen Begleitung von Dr. Peter Kupatz, Leiter des Arbeitskreises für Rehawissenschaften in MV, entstand ein vielseitiges Programm bestehend aus Vorträgen in der Dr. Ebel Fachklinik „Moorbad Bad Doberan“, Besuchen des Aktiv- und Entspannungswaldes sowie des Aquadroms Graal-Müritz, des Seebades und Kneippkurortes Göhren auf Rügen mit Kurmittelzentrum und Heilkreide, des Seebades Warnemünde zum Thema Thalasso

und des Seebades Heringsdorf auf Use- dom mit Atemtherapie und Soleanwendungen in der Rehaklinik.

In einem Workshop von BioCon Valley® im Internationalen Haus des Tourismus konnte sich die Delegation außerdem mit Vertretern der Landesregierung, dem Bäderverband MV und dem Tourismusverband



Foto: BioCon Valley®

Im Strandkorb sitzend: Prof. Lee mit zwei koreanischen Doktorandinnen, deutsche Teilnehmer des Workshops v. l. n. r.: Marianne Düsterhöft (Geschäftsführerin Bäderverband MV), Lars Bauer (Geschäftsführer BioCon Valley®), Sabine Rasch (TMV), Nele Schröder (Projektmanagerin BioCon Valley®), Dr. Christoph Jaehne (Referatsleiter Gesundheitswirtschaft im Wirtschaftsministerium MV)

MV austauschen. Hier verdeutlichte der Leiter der Delegation, Prof. Sung-Jae Lee von der Korea University in Seoul, auch

sein Interesse an weitergehenden Kooperationen im Bereich der Kurortmedizin zwischen Südkorea und Mecklenburg-Vorpommern. Prof. Lee, der sein Medizinstudium in Berlin absolvierte und gut mit dem deutschen Gesundheitswesen vertraut ist, zeigte sich begeistert von MV und den diversen Kontakten, die er knüpfen konnte. „Mecklenburg-Vorpommern hat sich mit seiner hervorragenden Ausstattung, seinen freundlichen Gastgebern, sehr guten Fachkräften und seinem Reichtum an regionalen Heilmitteln als Vorbild für unsere weiteren Entwicklungen, aber auch als traumhaftes Urlaubsziel präsentiert“.

Einen guten Werbeeffect erhofft sich auch Tobias Woitendorf, stellvertretender Geschäftsführer des TMV, von einer weiteren MV-Reise von Prof. Lee in Begleitung des koreanischen Staatsfernsehens. „Wir bieten gerne erneut unsere Unterstützung bei der Planung der Reise an“, sagte Woitendorf nach dem Workshop, „denn vom Austausch im Feld des Gesundheitstourismus profitieren alle Beteiligten“.

Aktuelles in Bildern

Das Urlaubsland MV auf Tour – im Fernsehen, in Zürich und in Deutschland



Foto:

Der 13. Mecklenburg-Vorpommern-Tag fand unter dem Motto „800 Jahre Rostock – Vielfalt entdecken im Land zum Leben!“ vom 18. bis 20. Mai 2018 in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock mit rund 140.000 Besuchern statt. Der Tourismusverband MV präsentierte neben Urlaubstipps auch die neue Kollektion des Ideenwettbewerbs „Trachten neu erleben“ von Prof. Veruschka Götz und Daniela Ziegan vom Büro T616.



Foto: Screenshot ZDF Morgenmagazin

Das ZDF-Morgenmagazin berichtete am 24. Mai 2018 in mehreren Kurzbeiträgen und einem Interview mit Wolfgang Waldmüller, Präsident des Tourismusverbandes MV, aus Mecklenburg-Vorpommern. Themen waren unter anderem die gesteigerte Nachfrage nach Urlaub an der Ostsee und das Ostseebad Prerow mit seinen idealen Bedingungen für Surfer.



Foto: TMV

Vom 24. bis 26. Mai 2018 beteiligte sich der Tourismusverband MV an der Messe „Miteinander Leben – Messe für Reha, Pflege und Vitalität“ in Berlin. Der TMV verteilte knapp 300 Broschüren „Urlaub für Alle“ an Interessenten. Die Messebesucher schätzten die kurze Entfernung von Berlin nach MV, interessierten sich sehr für Städte- und Strandurlaub und fragten auch vermehrt nach Betreuung im Urlaub.



Foto: Timm Allich

Das vom TMV koordinierte Netzwerk Naturerlebniszentren veranstaltet gemeinsam mit der Kur- und Tourismus GmbH Zingst vier Fotoworkshops. Eine Auswahl der entstandenen Bilder wird am Jahresende in einer Gruppenausstellung zu sehen sein. Der erste Fotoworkshop „Trauminsel Rügen“ vom 4. bis 6. Mai 2018 war ausgebucht und endete mit interessanten Motiven und zufriedenen Teilnehmern.



Foto: Fachverband Landurlaub

Am 26. und 27. Mai 2018 besuchten etwa 50.000 Gäste das 16. NDR-Landpartie-Fest mit zehn NDR-Fernsendungen zum Anfassen und bis zu 120 Ausstellern aus der bekannten NDR-Sendung in Ratzeburg statt. Der Fachverband Landurlaub präsentierte gemeinsam mit der Ostseemühle, dem Alpakahof am Iserberg und dem Landgestüt Redefin das Urlaubsland MV und verteilte mehr als 4.000 Broschüren und Flyer.



DZT/Aurélie Ménard Photographie

Am 7. Juni 2018 lud die Deutsche Zentrale für Tourismus in Zürich Schweizer Reiseveranstalter zum interaktiven Workshop mit kulinarischer Rundreise durch Deutschland ein. Der Tourismusverband MV präsentierte neue Angebote, Ideen und Trends für das Urlaubsland MV und wurde kulinarisch unterstützt von Mathias Schilling mit dem Hiddenseer Kutterfisch und dem Biofleisch der Insel Öhe.



Foto: Wolke Zwei Livekommunikation GmbH/T616

Beim Duda-Kinderfest am 2. und 3. Juni 2018 in Köln besuchten viele Gäste das große Zelt vom Tourismusverband MV und nahmen am Gewinnspiel für einen sechstägigen Familienurlaub im Müritzpalais teil. Über 400 Kinder absolvierten den Parcours von TMV, Ozeaneum, PlayMais, dem Deutschen Bernsteinmuseum und „JAKO-O“ und erwarben den Entdeckerpass MV.



Foto: Zoo Rostock/Jochim Kloock

Auf der 20. Equitana Open Air vom 25. bis 27. Mai 2018 präsentierte die Bundesarbeitsgemeinschaft Deutschland zu Pferd auch das Reiturlaubsland MV. Mehr als 43.000 Gäste besuchten das Festival des Pferdesports in Neuss mit mehr als 260 Ausstellern aus 13 Nationen und fast 200 Veranstaltungen auf sieben Reitplätzen und zeigten großes Interesse an den Reiturlaubsinformationen.

Neue Häfen, Seminare und Projekte

Neues und Traditionelles aus den Regionen, Städten und Verbänden

Selliner Hafen am 1. Juni eröffnet Insel Rügen. Das Hafennetz Rügens verfügt seit der Eröffnung des Selliner Hafens am 1. Juni 2018 über einen neuen Anlaufpunkt für Schiffstouren. Bereits vor zwei Jahren wurde die Fahrrinne auf einer Länge von 380 Metern, einer Breite von 20 Metern und einer Tiefe von bis zu 2,40 Metern ausgebaggert. Anschließend



Der neue Selliner Hafen aus der Luft

entstanden im Bereich des neuen Wasserwanderrastplatzes insgesamt 365 Meter Steganlagen und 80 Liegeplätze für Motor- und Segelboote. Im Herbst 2018 soll die Fertigstellung des Hafenmeisterbüros und des Sanitärgebäudes erfolgen. Erstmals legte am 1. Juni das MS „Sellin“ mit 26 Metern Länge und einer Kapazität von 160 Passagieren in Richtung Lauterbach ab. Das moderne Schiff verbindet künftig einmal täglich das Ostseebad Sellin und Lauterbach mit einem kurzen Stopp in Baabe. www.ruegen.de

Neue Weiterbildungsangebote

Fischland-Darß-Zingst. Seit 2014 bietet der Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst jährlich in der Nebensaison ein breitgefächertes Weiterbildungsprogramm Hotellerie, Gastronomie und weitere touristische Anbieter an. Ziel der Initiative ist die Qualitätssteigerung in allen Bereichen des Tourismus durch die ge-

Moritz Consulting, einer Unternehmensberatung, die sich unter anderem auf Qualitäts- und Changemanagement in der Hotellerie spezialisiert hat, organisiert und durchgeführt. Gemeinsam mit dem Tourismusverband FDZ wurde aus den konkreten Bedarfen in der Region Fischland-Darß-Zingst das Seminarprogramm entwickelt. Dabei geht es nicht nur um Themen wie erfolgreiche Kommunikation im Unternehmen oder Führungskompetenzen, sondern zum Beispiel auch um das Erlernen von Grundkenntnissen der englischen Sprache für Hotellerie und Gastronomie. Auch Kreativworkshops für die Gastronomie werden angeboten, bei denen es unter anderem um aktuelle Küchentrends und vegane Ernährung, aber auch um Themen wie Service und Beschwerdemanagement gehen wird. Die Seminare finden ab November 2018 statt. Anmeldungen auch für Unternehmen aus anderen Regionen sind unter www.fischland-darss-zingst.de/info/extranet/tourismusverband/weiterbildung möglich.

Neue Gästecard für Güstrow

Mecklenburgische Schweiz. Die Barlachstadt Güstrow startet pünktlich zur Urlaubssaison ein neues Angebot für Besucher. Die so genannte „Güstrower Gästecard“ richtet sich exklusiv an Urlauber, die Punkte, Rabatte und Vorteile bei mehr als 150 Erlebnis- und Geschäftspartnern in Güstrow und sieben weiteren Partnerstädten der Region erhalten wollen. Die



Foto: Güstrow Tourismus

Güstrows neue „Gästecard“ für Urlauber

„Güstrower Gästecard“ ist dank der Unterstützung von 16 Sponsoren ab sofort für den Preis von 1,50 Euro – inklusive einem Startguthaben von 2,00 Euro – in der Tourist-Information in Güstrow erhältlich. Geplant ist, dass Urlauber die „Gästecard“

zukünftig auch direkt in ihrem Hotel, ihrer Ferienwohnung oder in einer Partnerattraktion kaufen können. www.guestrow-tourismus.de

Projekt zur Fachkräftesicherung

Schwerin. Am 1. Juni 2018 ist bei der Stadtmarketing GmbH Schwerin das Projekt „Fachkräftesicherung im Gastgewerbe durch Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandortes Schwerin“ gestartet. Das Projekt wird als Strukturentwicklungsmaßnahme (SEM) aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) mit knapp 50.000 Euro gefördert. Ziel des Projektes ist es, den Wirtschaftsstandort Schwerin nachhaltig und strukturell zu fördern. Dies soll zum einen durch eine Belebung der touristischen Nebensaison als auch durch eine verbesserte Standortvermarktung



Foto: Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin/ Müsewald

Blick über den Innensee auf das Schloss Schwerin

passieren. Auf diese Weise soll die Stadt im wachsenden Wettbewerb um Arbeitskräfte – insbesondere im Gastgewerbe – besser positioniert werden. www.schwerin.com

Metropolregion Region unterstützt „Grenzgeschichte(n)“

Nordwestmecklenburg. Erstmals soll die Geschichte der ehemaligen innerdeutschen Grenze in der Metropolregion Hamburg im Projekt „Grenzgeschichte(n)“ zusammenhängend erzählt werden. Aktuell wird ein Konzept für eine gemeinsame Erinnerungslandschaft erarbeitet und mit wissenschaftlicher Begleitung eine Bestandsaufnahme von Orten, Initiativen und Projekten durchgeführt. Zukünftig wird das Angebot touristisch vermarktet. www.metropolregion.hamburg.de

Foto: TV DZ/Anke Luckmann



Logo der Weiterbildungsinitiative

zielte Fortbildung und Schulung der Mitarbeiter. In diesem Jahr werden die Seminare erstmals in Zusammenarbeit mit

36 Badestellen und vier Sportboothäfen in MV mit Umweltsiegel „Blaue Flagge“ ausgezeichnet

Auszeichnung bestätigt ausgezeichneten Badewasserqualität und umweltgerechten Bootstourismus

An 36 Badestellen an Küsten und Binnengewässern sowie an vier Sportboothäfen in Mecklenburg-Vorpommern wurde das internationale Qualitätssiegel „Blaue Flagge“ vergeben, eine Umweltauszeichnung der Kopenhagener „Stiftung für Umwelterziehung“, die in Deutschland durch die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung verliehen wird. In ganz Deutschland tragen in diesem Jahr insgesamt 43 Badestellen sowie 95 Sportboothäfen

die „Blaue Flagge“. Neben einer ausgezeichneten Badewasserqualität auf der Grundlage der europäischen Badegewässerrichtlinie müssen die Strände nachweislich hohe Standards im Umweltmanagement einhalten, zur Erhaltung der Natur und Umwelt beitragen sowie eine hohe Sicherheit am Strand gewährleisten. Bei den Sportboothäfen werden unter anderem Abfallentsorgung, Reinigung des Hafens und Sicherheitsaspekte bewertet.

Schlussendlich (112)

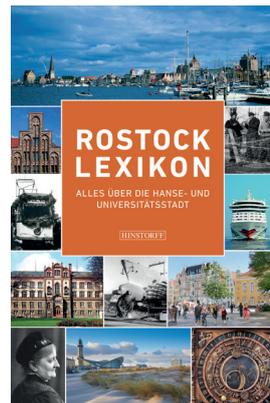
Noch vor einigen Jahren war richtig krasses Business-Treiben gepaart mit Aussagen wie dieser: „Ich habe schon ewig keinen Urlaub mehr genommen.“ Ertrag, Effizienz, Ergebnis wurden auch an die Intensität und Dauer der unurlaubsunterbrochenen Beschäftigung geknüpft. Bestimmt ist da auch etwas dran, irgendetwas. Doch die Wertmaßstäbe ändern sich auch bei den Höchstleistern. Und so verwundert es vielleicht nur auf den ersten Blick, dass sich ausgerechnet das Business-Portal Xing für alle echten und gefühlten High Potentials mit dem Thema Urlaub befasst. Ja, Xing hat die Urlaubsvorlieben der deutschen Vielarbeiter untersucht und auch weitgehend gedeutet. Denn der „Xing-Urlaubsreport“ ist überschrieben mit „Urlaub ohne Ende“, was in letzter Konsequenz die Auflösung des Berufs(!)netzwerkes zur Folge haben müsste oder aber im Mindesten die Umorientierung auf Freizeitwerte hin zu einem Netzwerk für Leisure-Professionals. Damit würde sich das Unternehmen mit Sitzen in den für Arbeit und für Urlaub nicht ungeeigneten Städten Hamburg, Barcelona und Luxemburg als Vorreiter erweisen. Denn sollte sich in Zukunft jemals das bedingungslose Grundeinkommen oder ein ähnliches Modell durchsetzen, könnte man Xing ein richtig gutes Näschen attestieren, das die Witterung der neuen Zeit bereits im Frühjahr 2018 aufnahm. Ein Blick in den Urlaubsre-

port wiederum zeigt vieles Bekannte und manches Überraschende. Dass etwa die Länge des Urlaubs den Erholungseffekt positiv beeinflusst und der Sommer die Hochzeit der Freizeit ist, verblüfft wenig – die Aussage „Berufseinsteiger befürworten unbegrenzten Urlaub“ wiederum schon. Ebenso unerwartet mag die der Umfrage zu entnehmende Aussage gewesen sein, wonach mit steigendem Bildungsgrad der Wunsch nach einem Mehr an Urlaubstagen zunimmt. Wenn den Haupt- und Realschulabsolventen Reiz und Relevanz von Freizeit nicht ausreichend erläutert werden, muss möglicherweise darüber nachgedacht werden, Schul- und Ausbildungspläne zu überarbeiten. Mit der Erkenntnis jedenfalls sollte nicht länger hinter dem Bildungsberg gehalten werden. Gleichwohl liegt im Effekt von Urlaub eigentlich keine neue Einsicht: „Jeder Arbeitende hat ein Recht auf Erholung, auf jährlichen Urlaub gegen Entgelt [...] Der Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der arbeitenden Bevölkerung [...] dient ein einheitliches, umfassendes Sozialversicherungswesen [...] – so formulierte es vor fast 70 Jahren schon die erste Verfassung der verblichenen DDR. In den Xing-Foren von heute liest man es ähnlich: „Nur Leistung zu fordern, keine Erholung zu gönnen – das bringt keinen Erfolg.“ Es gibt offenbar so etwas wie system- und studienübergreifende Wahrheiten.

Impressum

Herausgeber: Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e. V. · Konrad-Zuse-Straße 2 · 18057 Rostock
Tobias Weitendorf (verantwortl.) · Petra Schierz · Tel. +49 381 4030 615 · tourismuszeitung@auf-nach-mv.de
Titelfoto: TMV/Grundner

Bücher übers Land



Passend zur 800-Jahr-Feier der Hanse- und Universitätsstadt Rostock gibt der Hinstorff Verlag ein umfassendes, allgemein verständliches und reich bebildertes Stadtlexikon heraus. 52 renommierte Fachleute zeichnen verantwortlich für hunderte Stichwörter, die die Redaktion in mehrjähriger Arbeit zu einem neuen Standardwerk zusammengefügt hat. Beginnend mit A wie „Abelurkunde“ über M wie „Mahn & Ohlerich“ bis Z wie „Zwinger“ erfahren die Leser erstmals kompakt alles Wissenswertes der größten Stadt Mecklenburg-Vorpommerns.

Rostock Lexikon,

Dr. Reno Stutz, Prof. Ernst Münch, Bodo Keipke, Angrit Lorenzen-Schmidt
Erschienen: Februar 2018 im Hinstorff Verlag, 45,00 Euro, 550 Seiten, gebunden, ISBN 978-3356021516

Neue Förderung für Radverkehrsprojekte

Bewerbungsfrist 1. August 2018

Auch in diesem Jahr werden im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplans 2020 nicht investive Modellprojekte seitens des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Der diesjährige Förderschwerpunkt liegt bei den Themen Verkehrssicherheit und Nutzerfreundlichkeit. Die Frist zur Einreichung der Projektskizze endet am 1. August 2018. Vorgesehen sind ein Projektstart im Jahr 2019 und eine Projektlaufzeit von maximal drei Kalenderjahren. Weitere Informationen sind zu finden unter www.tmv.de/radwandern.

